



Erfahrungsbericht Sommersemester 2022 an der Universität Bologna

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

1. Motivation:

Auf einer Italienreise ein paar Jahre zuvor war ich zum ersten Mal in Bologna und verliebte mich direkt in die Stadt. Die einzigartige Architektur der roten Mittelalterstadt und insbesondere die studentische, lebendige und alternative Atmosphäre hinterließen bei mir einen bleibenden Eindruck und so entschied ich mich, hier ein Erasmussemester zu verbringen, da ich unbedingt einmal in dieser Stadt leben wollte. Mein Wunsch wurde durch durchgehend positive, schriftliche und mündliche Erasmusberichte verstärkt.

2. Notwendige Bewerbungsunterlagen:

Mit den in der Bewerbungsmappe vom Zibmed (https://medfak.uni-koeln.de/sites/MedFakDekanat/ZIB-Med/Outgoings_Dateien/AAMappe1_saved.pdf) aufgeführten Unterlagen habe ich mich erfolgreich für das Erasmus beworben. Für die Erstellung des Learning Agreements habe ich über diesen Link meine Veranstaltungen in Bologna gefunden: <https://corsi.unibo.it/magistralecu/MedicinaChirurgia/insegnamenti/>

3. Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Krankenversicherung) und Impfungen:

Eine Auslandsversicherung ist ein Muss, solltet ihr Mitglied im Hartmannbund oder ähnlichem sein, kann man sich hierüber umsonst versichern, ansonsten ist es aber auch nicht teuer.

Um an den Tironcini (Blockpraktika) teilzunehmen, ist ein ärztliches Gesundheitszeugnis und Impfnachweise nötig, welche euch die Uni aber nochmal zuschickt, solltet ihr in eurem LA für Tironcini angemeldet sein. Dann erhaltet ihr auch einen persönlichen „Arzttermin“ zu Semesterbeginn in Bologna, in dem eure Impfungen und Attest registriert werden. Solltet ihr

euch im Vorhinein nicht sicher sein, ob ihr Tironcini machen wollt, schreibt also lieber trotzdem eins in euer Learning Agreement, damit ihr diese Checkliste und den Arzttermin erhaltet und es euch somit theoretisch möglich ist Tironcini zu belegen.

4. Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner :

Vor sowie in Bologna kommunizierten wir nur über Email und Teams mit dem Erasmus-Büro. Leider eine pandemiebedingte Maßnahme, in früheren Erfahrungsberichten habe ich gelesen, dass es bei Ankunft in Bologna Check-In- und Begrüßungsveranstaltungen gab.

- <https://corsi.unibo.it/magistralecu/MedicinaChirurgia> die Seite der medizinischen Fakultät in Bologna fand ich ziemlich verwirrend, aber es lohnt sich sich einzulesen und durchzuklicken.
- erasmus.medicine@unibo.it waren meine Ansprechpartner in Bologna
- <https://medfak.uni-koeln.de/internationales/studium-im-ausland/partneruniversitaeten>
- zibmed@uk-koeln.de für Fragen ans Kölner Erasmus-Büro

5. Sprachliche Vorbereitung:

Ich habe über die Uni ein Semester gratis einen A1-Sprachkurs bei Berlitz gemacht, was ich nur empfehlen kann, der Kurs war intensiv und hat viel gebracht. Im Anschluss an einen Kurs ist natürlich Übung, also Reden, das A und O – möglicherweise schon zuvor mit einem Tandempartner.

Der Auslandsaufenthalt

1. Einschreibe- und Anmeldeformalitäten evtl. angefallene Kosten/Studiengebühren:

Die Registrierung an der Universität zu Bologna war ein schneller und unkomplizierter Prozess, der via Email step-by-step erklärt wurde. Das Erstellen des Learning Agreement war der langwierigste Schritt, aufgrund der nicht einfach zu navigierenden Website der UniBo und den vielen Kriterien, die von beiden Unis aus erfüllt sein mussten, um einen Kurs anerkennen zu lassen.

2. Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten :

Die Wohnungssuche in Bologna war definitiv die größte Herausforderung vor Beginn meines Aufenthalts. Die Wohnungssituation ist in Bologna vergleichbar wenn nicht schlimmer als in Köln. Eine Seite wie WG-Gesucht gibt es leider gar nicht. Auf den offiziellen Seiten, auf denen Wohnungen oder WG-Zimmer angeboten werden, kommen selten Angebote rein, oft ist nicht klar, mit wem man zusammenzieht, da die Vermieter allein die Untermieter suchen. Viel wahrscheinlicher werdet ihr in einer der vielen verschiedenen Facebook-Gruppen zu diesem Thema erfolgreich. Am besten stellt ihr hier ein Gesuch ein. Ein persönlicher Text auf italienisch und mit einem Foto von euch hat hier die besten Chancen. Mir schrieben so direkt ein paar Privatpersonen, die eine Mitbewohnerin suchten und so fand ich meine WG. Da sich das Leben in Bologna fast komplett innerhalb der alten Stadtmauern abspielt, ist das historische Zentrum natürlich die beste Lage. Ich wohnte etwas außerhalb und die Möglichkeit, mal ganz spontan aus dem Haus gehen zu können, um die Stadt zu erkunden und stets nah an meiner Wohnung zu sein hat mir schon gefehlt. Falls ihr es schafft, solltet ihr euch auf jeden Fall etwas im Zentrum suchen!

Nützliche Facebook-Gruppen:

Affitto Studenti Bologna - Students Rent Bologna, Cerco Stanze Camere Rooms

Bologna affitto studenti e/o lavoratori

Erasmus Bologna

u.s.w. :)

Websites, in denen Wohnungen inseriert werden:

<https://www.idealista.it/affitto-case/bologna-provincia/>

<https://bologna.bakeca.it/annunci/offro-casa/>

<https://www.trovacasa.it/appartamenti-in-affitto/bologna>

3. Lebenshaltungskosten:

Das Leben in Bologna ist, bis auf eine evtl. teure Miete, günstiger als in Köln. Vor allem Essen oder Kaffee trinken gehen ist super günstig! Ausgehen und Eintrittspreise in Clubs lassen sich dann schon eher mit deutschen Preisen vergleichen. Auch Lebensmittelpreise sind vergleichbar mit Deutschland.

4. Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Als Erasmus-Studierende an der Universität zu Bologna habt ihr die Möglichkeit auf ein 10-Euro-Semesterticket. Das sollte man sich auf jeden Fall früh besorgen. Leider gibt es in Bologna gar keine Form von Bahnen, sondern nur Busse als ÖPNV. Diese sind zahlreich und gut vernetzt, aber da sie vor allem nachts manchmal nicht kommen und auch eher langsam sind, lohnt es sich auf jeden Fall, sich schnell ein Fahrrad zuzulegen. Es werden in Bologna viele Fahrräder gestohlen, also holt euch auch ein gutes Schloss und überlegt wieviel Geld ihr in das Fahrrad investieren wollt.

www.subito.it ist das italienische Ebay, hier werdet ihr bestimmt fündig oder euer Fahrrad am Ende des Aufenthalts wieder los.

Eine Fahrradwerkstatt, in der ihr vielleicht ein günstiges fittes Bici findet:

<https://www.google.com/maps/place/Riparo+Bici+Claudio+Gironi/@44.4871351,11.3500687,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x477fd4c65d3e43d1:0x76e079f809acdfdb!8m2!3d44.4871254!4d11.3500887?hl=de-CH>

5. Veranstaltungen und/oder Praktika:

Die Vorlesungen wurden in unserem Semester wieder alle in Präsenz abgehalten, jedoch war es auch möglich jede Vorlesung online zu verfolgen, was ich sehr gut fand. Der Vorlesungsstil war sehr trocken und langatmig. Die Vorlesungen werden meistens von Studierenden komplett transkribiert, hier lohnt es sich also, bei euren Kommiliton*innen nachzufragen, denn die Lehrinhalte werden nicht unbedingt hochgeladen. Prüfungen sind meistens mündlich, hier wird man, was für mich sehr ungewohnt war, vor allen Teilnehmenden geprüft. Das ist aber nicht so schlimm, wie es sich anhört. Die anderen Studis werden dich wahrscheinlich nicht hören können und die Prüfenden sind oft sehr nett zu den Erasmus-Studierenden. Blockpraktika sind von den Vorlesungen getrennte Veranstaltungen und alle vom Ablauf identisch – man läuft zwei Wochen lang auf Station mit. Hier kümmern sich die Ärzt*innen dann mal mehr, mal weniger darum, dass man dabei auch etwas lernt. Meist aber weniger.

Die Tironcini, also Blockpraktika, gehen immer 2 Wochen, in denen ihr auf Station mitlauft. Für diese gibt es keine Prüfung.

6. Betreuung an der Hochschule bzw. im Krankenhaus, Fachliche und persönliche Eindrücke

Wirklich betreut wurden wir während unseres Semesters in Bologna nicht. Es gab wie gesagt eine Einführungsveranstaltung online, in der man auch Fragen stellen konnte. Danach gab es aber keinen Ansprechpartner und viele Fragen kommen natürlich erst im Verlauf auf. Die meisten Infos hat man sich dann selber online und über Mundpropaganda, oder halt über Email-Kontakt zum Erasmusbüro erarbeiten müssen. Dafür wurden einem aber in den Emails vor Beginn des Aufenthalts auch alle „To-Dos“ mitgeteilt. Auch die fachliche Betreuung während der Blockpraktika war kaum vorhanden.

1. Land, Leute und Freizeitaktivitäten

Bologna ist eine der spannendsten Städte in Bologna. Sie ist modern, alternativ, kreativ, jung, offen und wunderschön. Aufgrund der internationalen Uni und da die Stadt ein beliebtes Erasmus-Ziel ist, wirst du sehr schnell Anschluss zu anderen Internationals finden. Es lohnt sich aber natürlich, auch schnell, z.B. über die eigene WG, Kontakte zu den italienischen Einwohnern zu knüpfen, um so sein italienisch zu verbessern und das wahre Bologna kennenzulernen.

Durch seine Lage erreichst du von Bologna aus innerhalb von einer Stunde mit Zug, Regio oder Auto so wunderschöne Städte wie Venedig, Florenz, Parma, Ravenna (am Meer!), Mailand und die Toskana. Ein Erasmussemester in Bologna ist somit eine einzigartige Chance, innerhalb von und durch Italien zu reisen und all seine verschiedenen Facetten kennenzulernen. Auch der Süden Italiens ist von Bologna mittels Zug sehr schnell zu erreichen, so brauchst du nach Neapel und die Amalfiküste nur ca. 3,5h mit dem Zug von Bologna aus, was man sich auch keinesfalls entgehen lassen sollte.

Nach dem Auslandsaufenthalt

1. Anrechnung von Studienleistungen und/oder Praktika

Bevor du deine Reise antrittst, solltest du dir ganz sicher sein, dass dein Learning-Agreement korrekt ist und später vom Kölner Erasmusbüro anerkannt werden wird. Gehe hier nochmal sicher, dass nur gleiches für gleiches anerkannt wird, so zum Beispiel keine Praktika in Köln für reine Vorlesungsveranstaltungen anerkannt werden können. Hebe dir auf jeden Fall den in Bologna unterschriebenen Blockpraktika-Laufzettel auf, den du auch vom Kölner

Erasmusbüro mitbekommst, um dir Blockpraktika für deine belegten Tironcini anrechnen zu lassen.

Fazit

In Bologna habe ich tolle Menschen kennengelernt, sowohl Erasmustudierende als auch Italiener*innen, die mir in der kurzen Zeit schnell ans Herz wuchsen. In Bologna kann man immer etwas erleben und es ist für alle etwas dabei. Ich konnte für wenig Geld mehr von Italien sehen als je zuvor. Ich hatte eine wunderschöne Zeit in Bologna und kann die Stadt jedem nur für einen Erasmusaufenthalt empfehlen.